



3-Monatsbericht

1. April 2012 bis 30. Juni 2012

P&I Personal & Informatik AG

» WIR SIND DAVON ÜBERZEUGT, DIE BASIS FÜR UNSEREN WEITEREN LANGFRISTIGEN ERFOLG GELEGT ZU HABEN UND BESTENS GERÜSTET ZU SEIN, UM AUCH DIESES GESCHÄFTSJAHR WIEDER ERFOLGREICH ABSCHLIESSEN ZU KÖNNEN. «



A handwritten signature in black ink, appearing to be 'V. Triadis', written in a cursive style.

Vasilios Triadis
Vorstandsvorsitzender

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNER, LIEBE MITARBEITER,

das erste Quartal unseres laufenden Geschäftsjahres war das erfolgreichste in der Geschichte der P&I AG. Wir können mehr als zufrieden sein und voller Zuversicht auf die nun vor uns liegenden restlichen drei Quartale blicken. Dieses laufende Geschäftsjahr ist für uns jedoch so entscheidend, dass wir mit äußerstem Engagement alles tun müssen, um die hochgesteckten Ziele auch sicher zu erreichen.


Auch in diesem Geschäftsjahr werden wir vor großen Umweltkatastrophen nicht sicher sein. Die Euro- und internationale Schuldenkrise wird noch lange nicht überwunden sein, zumal sich Politiker und Fachleute bis heute nicht einig sind, wie die Lösung aussehen könnte. An meinem Heimatland Griechenland kann man deutlich erkennen, wie finanzielle Hilfe einfach verpufft, wenn die notwendigen Strukturreformen zur Herbeiführung eines wirtschaftsfreundlichen Umfeldes einfach unterbunden werden. Auch weisen bereits heute viele Experten darauf hin, dass weltweit zu beobachtende Wachstumseinbrüche mittel- bis langfristig auch in Deutschland zur Abkühlung der Konjunktur führen werden. Auf diese Veränderungen müssen wir gut vorbereitet sein. Es reicht für uns heute einfach nicht mehr, gut am Markt aufgestellt zu sein. Es reicht nicht mehr, gute Produkte im Portfolio zu haben und es reicht auch nicht mehr, alleine durch Face-Lifting oder technische Spielereien veränderte Produkte als Neuentwicklungen am Markt platzieren zu wollen. Unsere Kunden haben inzwischen ein feines Gespür dafür entwickelt, welchen Nutzen sie von einer Software erwarten und was sie bei einer Software und ihrem Anbieter nicht mehr akzeptieren wollen. Sie erwarten einerseits leistungsstarke und nutzbringende, aber andererseits transparente, leicht beherrschbare und einfach zu bedienende Lösungen.

Das letzte Geschäftsjahr habe ich immer wieder als Übergangsstadium dargestellt. Wir haben dieses genutzt, um uns produktseitig und organisatorisch neu aufzustellen. Die Einteilung unserer Kunden nach Branchen ist einer regionalen Einteilung gewichen. Der Consultingbereich besteht nun aus zwei Bereichen, Nord und Süd. Jeder unserer Berater betreut nun die ihm zugewiesenen Kunden in seiner Region ohne Rücksicht auf die Branche. Diese neue Qualität der Kundennähe soll in diesem Geschäftsjahr dazu führen, dass wir nicht nur die Kundenzufriedenheit erhöhen, sondern auch unseren Umsatz im Consultingbereich um 4,5 % steigern werden.

Im Rahmen unserer Software-Entwicklung bekamen unsere beiden Haupt-Produktlinien P&I LOGA und P&I PLUS eine neue moderne Web-Oberfläche, bei der der Anwender mit maximal drei Klicks die gewünschte Funktion erhält (Easy-To-Use-Oberfläche). Die hohe Komplexität und enorme Funktionalität unserer Software wird durch ihre „einfache“ Bedieneroberfläche herausstechen. Sie wird unseren Kunden erstmalig auf unserer diesjährigen User-Conference im September vorgestellt werden. Dies sind nur die beiden wichtigsten Veränderungen von den vielen, die wir für den Erfolg des nun laufenden Geschäftsjahres vorgenommen haben. Wir haben jeden Stein umgedreht, um Verbesserungspotenzial aufzuspüren und auszunutzen, weil wir davon überzeugt sind, dass es einfach nicht mehr reicht, gut zu sein.

Wir sind davon überzeugt, damit die Basis für unseren weiteren langfristigen Erfolg gelegt zu haben und bestens gerüstet zu sein, um auch dieses Geschäftsjahr wieder erfolgreich abschließen zu können.

Ihr



Vasilios Triadis

P&I AG, CEO / Vorstandsvorsitzender

KENNZAHLEN

KENNZAHLEN NACH IFRS	1.4. bis 30.6. 2012	1.4. bis 30.6. 2011	Veränderung	Veränderung
<i>Angaben in TEUR</i>				in Prozent
Konzern-Umsatz	19.258	17.407	1.851	10,6%
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	5.805	5.055	750	14,8%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	5.154	4.522	632	14,0%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	5.540	4.714	826	17,5%
Periodenergebnis	3.859	3.138	721	23,0%
Umsatzrentabilität (RoS)	20,0%	18,0%	./.	./.
Ergebnis je Aktie (DVFA/SG)	€ 0,51	€ 0,42	€ 0,09	23,0%
Mitarbeiterbeschäftigungsquotient (BQU)	360	333	27	8,1%

HIGHLIGHTS

UMSATZSTEIGERUNG BEI HOHER PROFITABILITÄT

Die Konzernumsätze stiegen im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 um 10,6 % auf 19,3 Mio. Euro. Der P&I Konzern verbesserte das operative Ergebnis (EBIT) von 4,5 Mio. Euro auf 5,2 Mio. Euro und erzielte eine EBIT-Marge von 26,8 % (Vorjahr: 26,0 %). Das margenträchtige Wartungsgeschäft sowie die Umsätze aus der Akquisition der Mirus Software AG, Davos, Schweiz, erklären das Umsatzwachstum.

AUSBAU DES GESCHÄFTSSEGMENT SCHWEIZ

Die P&I verstärkte sich lokal als Anbieter integrierter HR-Softwarelösungen am schweizerischen Markt durch die zum 1. März 2012 erworbenen Gesellschaft Mirus Software AG, dem Marktführer für Backoffice-Software in der Hotel-, Gastro- und Touristikbranche in der Schweiz. Ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 wird die Segmentberichterstattung des P&I Konzerns um das Segment Schweiz erweitert. Mit 2,6 Mio. Euro werden 14% der Gesamtumsätze des P&I Konzerns durch das Segment erwirtschaftet.

SAAS (SOFTWARE AS A SERVICE)

Mit neuen Service- und Infrastrukturleistungen rundet die P&I ihr Betreuungskonzept ab. P&I hilft den Kunden nicht nur bei der Inbetriebnahme und Nutzung der Software, sondern unterstützt die Anwender bei dem optimalen Einsatz der Software durch ein neues Betreuungskonzept: mit der Möglichkeit der Nutzung der zentral gespeicherten und regelmäßig aktualisierten Software über das Internet, mit Seminaren, so dass die Anwender über das notwendige Wissen um die P&I Produkte verfügen, mit der Unterstützung bei Releasewechseln, so dass individuelle Kundeninstallationen auch nach dem Releasewechsel den speziellen und fachlichen Besonderheiten entsprechen und mit einem Servicepaket, durch welches eine persönliche individuelle Kundenbetreuung durch einen Berater erfolgt.

1. UMSATZ UND AUFTRAGSLAGE

Mit einem Umsatz von 19,3 Mio. Euro (Vorjahr: 17,4 Mio. Euro) im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 konnte erneut eine Steigerung des Umsatzes erreicht werden. Das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von insgesamt 10,6 % (1,9 Mio. Euro), von dem 1,0 Mio. Euro auf die im Vorjahr getätigte Akquisition der Mirus Software AG, Davos (Schweiz), zurückzuführen sind.

Der Lizenzumsatz liegt mit 5,1 Mio. Euro (Vorjahr: 4,9 Mio. Euro) leicht über dem Vorjahresniveau und entspricht einem Anteil an den gesamten Umsätzen des Konzerns von 27 %.

Das Wartungsgeschäft wuchs plangemäß gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum und beträgt 8,3 Mio. Euro (Vorjahr: 7,1 Mio. Euro). 43 % seiner Umsätze erzielt der P&I Konzern im wiederkehrenden Wartungsgeschäft. Aufgrund erfolgreicher Vorjahre und Fokussierung auf die Bestandskunden konnten Steigerungen bei den wiederkehrenden Wartungsumsätzen erzielt werden. Ein Drittel des Zuwachses an Wartungserlösen von insgesamt 1,2 Mio. Euro ist auf die Akquisition der Mirus Software AG zurückzuführen. Die Zunahme der Wartungserlöse hat gleichzeitig eine Zunahme der Ertragskraft zur Folge, da die Aufwendungen für die Wartung der Software nahezu unabhängig von der Anzahl der zu betreuenden Kunden ist.

Das Servicegeschäft liegt auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums und beträgt 5,0 Mio. Euro. 26 % der Gesamtumsätze im P&I Konzern wurden in diesem Geschäftsfeld erwirtschaftet. Neben den Umsätzen aus Einführungsprojekten umfasst der Consultingumsatz auch die laufende Betreuung unserer Bestandskunden. Die Sonstigen Umsätze sind akquisitionsbedingt gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 0,3 Mio. Euro auf 0,9 Mio. Euro gestiegen.

Der Auftragsbestand für die kommenden zwölf Monate liegt mit 53,9 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresniveau (43,7 Mio. Euro). Im Auftragsbestand sind zukünftige Wartungserlöse in Höhe von 32,3 Mio. Euro (Vorjahr: 26,1 Mio. Euro) enthalten.

2. ERTRAGSLAGE UND KOSTENENTWICKLUNG

Das operative Ergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. Euro auf 5,2 Mio. Euro gestiegen. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 26,8 % gegenüber 26,0 % im Vorjahr.

Bei um 1,2 Mio. Euro gestiegenen Kosten resultierte aus dem höheren Umsatzwachstum auch eine Steigerung im operativen Ergebnis.

Bedingt durch einen geringen Anstieg des Finanzergebnisses liegt, trotz eines leichten Anstiegs der Steueraufwendungen, auch das Nettoergebnis um 0,7 Mio. Euro über Vorjahresniveau. Der Gewinn pro Aktie legte auf 0,51 Euro (Vorjahr: 0,42 Euro) zu.

Die Ertragslage im Konzern wird maßgeblich durch die P&I AG, Wiesbaden und das Geschäft im Inland bestimmt, welches im laufenden Geschäftsjahr ein operatives Ergebnis auf Vorjahresniveau aufweist. In Österreich hat sich der Umsatzanstieg nahezu vollständig als Anstieg des operativen Ergebnisses ausgewirkt. Das Segment Schweiz verzeichnet – bedingt durch die Akquisition der Mirus Software AG – einen deutlichen Anstieg im Umsatz und operativen Ergebnis.

3. PRODUKTENTWICKLUNG (FORSCHUNG & ENTWICKLUNG)

Ein starkes Produkt ist die Voraussetzung für nachhaltige Entwicklung. P&I ist mit vier starken Marken auf dem HR-Markt präsent. Mit den Produkten P&I LOGA, P&I TIME und P&I PLUS verfügt die P&I über ein wertvolles Markenportfolio in der europäischen Softwareindustrie. Mit P&I SMART schottet die P&I ihr Marktsegment nach unten ab.

In Forschung und Entwicklung sind 3,8 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 3,2 Mio. Euro) für die Produktweiterentwicklung, den gesetzlichen und tarifvertragsrechtlichen Änderungsdienst sowie technische Neuentwicklungen investiert worden. Das entspricht 19,6 % des Umsatzes (Vorjahr: 18,5 %). Diese Aufwendungen betreffen alle P&I Produkte ebenso wie die Wartung der akquirierten Produkte.

Gesetzliche Änderungen im Steuer- und Sozialversicherungsbereich bilden traditionell einen Entwicklungsschwerpunkt. Bestehende und neu zu entwickelnde Meldeverfahren bedürfen auch weiterhin umfangreicher Entwicklungsleistungen. Die bisher gültigen einfachen Meldungen der Arbeitgeber an eine bestimmte Annahmestelle werden zunehmend von „Dialogverfahren“ abgelöst, die neben einfachen Bestätigungen der jeweiligen Meldungen auch konkrete Daten zurückmelden, die in das System eingearbeitet werden müssen. U.a. sind hier zu nennen: Integration des neuen Elster-Übertragungsverfahrens ERIC in Vorbereitung auf ELStAM (Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale), Umsetzung des DEÜV-Datensatz-Bausteins DSBD für die Betriebsdatenpflege, das neue steuerliche Rückmeldeverfahren ELStAM (erforderlich ab November 2012 bzw. Januar 2013) sowie Abrechnungsoptimierungen bezüglich der Fiktivabrechnungen für EEL.

Unser Hauptaugenmerk liegt bei den vorgenommenen Anpassungen stets auf der Entlastung des Arbeitgebers und seiner Mitarbeiter, wirtschaftlichem Arbeiten im Personalwesen und Benutzerfreundlichkeit unserer Software. Die P&I leistet darüber hinaus wichtige Investitionen in die Basis des Produktes P&I LOGA, in die technische Infrastruktur, in die Standardisierung und Harmonisierung, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.

4. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Zur Sicherung der für das laufende Geschäft notwendigen Liquidität erfolgt eine regelmäßige Aktualisierung der Finanz- und Liquiditätsplanung. Dem beherrschenden Unternehmen Argon GmbH, München, mit dem ebenfalls ein Gewinnabführungsvertrag besteht, wurde im Geschäftsjahr 2011/2012 ein Darlehen in Höhe von 40 Mio. Euro gewährt, welches marktüblich verzinst wird. Der derzeitige Kassenbestand entspricht der Planung und dem, was für eine solide Finanzierung des zukünftigen Geschäftes notwendig ist.

Der Konzern hat keinen kurzfristigen Refinanzierungsbedarf und verfügt auch für die zukünftige Unternehmensentwicklung über ausreichende Finanzierungsspielräume.

Die Kapitalflussrechnung für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2012/2013 zeigt bei gestiegenem Quartalsergebnis einen operativen Cash-flow auf Vorjahrsniveau. Sondereffekte gab es im ersten Quartal nicht.

Die zu Beginn des Kalenderjahres gestellten Jahresrechnungen des Wartungsgeschäftes führen dazu, dass vergleichsweise hohe Zahlungen im vierten Quartal des jeweiligen Geschäftsjahres eingehen. Daher kommt es traditionell zu einem vergleichsweise hohen Zahlungsmittelbestand am Ende des alten und zu Beginn des neuen Geschäftsjahres.

Mit einem Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 8,3 Mio. Euro (31. März 2012: 14,2 Mio. Euro) und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 19,5 Mio. Euro (31. März 2012: 19,5 Mio. Euro) ist der P&I Konzern weiterhin solide ausgestattet. Zusätzlich verfügt der Konzern über zwei Anleihen in Höhe von insgesamt 4,5 Mio. Euro, die als Sicherheit für eine Kreditlinie und Bürgschaften angeschafft wurden und als langfristiger finanzieller Vermögenswert in der Bilanz ausgewiesen werden.

Die Bilanzsumme des P&I Konzern hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2012 um 9,4 Mio. Euro vermindert und beträgt 99,0 Mio. Euro. Ursache hierfür ist der Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte um 9,5 Mio. Euro, insbesondere bedingt durch Mittelabflüsse aus laufenden Geschäftsaktivitäten.

Aufgrund des Ergebnisses für die ersten drei Monate in Höhe von 3,9 Mio. Euro hat sich bei verminderter Bilanzsumme die Eigenkapitalquote von 33,2 % (31. März 2012) auf 40,4% erhöht.

Im Bereich der langfristigen Schulden hält der P&I Konzern Verpflichtungen in Höhe von 3,7 Mio. Euro (31. März 2012: 3,5 Mio. Euro), die im Wesentlichen latente Steuerschulden sowie latente Verpflichtungen aus dem Steuerumlagevertrag umfassen. Ebenso enthalten ist eine langfristige Komponente der bedingten Kaufpreisverpflichtung aus der Erwerb der Mirus Software AG.

Die kurzfristigen Schulden sind gegenüber dem 31. März 2012 um 13,6 Mio. Euro auf 55,4 Mio. Euro zurückgegangen. Maßgeblich dafür ist die Auflösung der Wartungsabgrenzung, die zu Beginn des Kalenderjahres aufgrund der im Voraus erstellten und bezahlten Jahresrechnungen gebildet und monatlich entsprechend der Umsatzrealisierung aufgelöst wird. Weiterhin sind die Steuerschulden um 2,6 Mio. Euro auf 2,3 Mio. Euro gesunken. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem 31. März 2012 u.a. rückläufig aufgrund verminderter Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern.

5. MITARBEITER

Zum 30. Juni 2012 wurden im P&I Konzern 383 Mitarbeiter beschäftigt (30. Juni 2011: 362). Die auf Vollzeit umgerechnete Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt stieg von 333 auf 360. In Deutschland waren davon 257 Mitarbeiter (30. Juni 2011: 251) tätig, im europäischen Ausland insgesamt 103 Mitarbeiter (30. Juni 2011: 82), wobei die Gesellschaften in Österreich mit 33 Mitarbeitern (30. Juni 2011: 29) und das Entwicklungszentrum in der Slowakei mit 43 Mitarbeitern (30. Juni 2011: 43) am stärksten vertreten waren. Durch die Akquisition der Mirus Software AG erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt um 17.

6. CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Wir haben in der Vergangenheit Akquisitionen durchgeführt und prüfen für die Zukunft weiterhin Zukäufe. Daher unterliegt der P&I Konzern Akquisitions- und Integrationsrisiken. Die aus den Akquisitionen resultierenden immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten inhärente Risiken und Wertschwankungen, die regelmäßig auf Wertminderung überprüft werden. Sofern sich die Rahmenbedingungen gegenüber den ursprünglichen Planungen ändern und sich dadurch Hinweise auf eine Wertminderung ergeben, kann dieses Wertberichtigungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände, einschließlich der Geschäfts- und Firmenwerte, zur Folge haben und die Ertragslage wesentlich beeinträchtigen.

In Bezug auf das Lizenzgeschäft besteht das Risiko, das Kunden – insbesondere im Öffentlichen Sektor – bei angespannter wirtschaftlicher Situation IT Projekte verschieben. Wir denken, dass Investitionen in der Privatwirtschaft Ausfälle im Öffentlichen Bereich kompensieren.

Gegenüber den im Jahresabschluss zum 31. März 2012 aufgeführten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Die Steuerung beherrschbarer Risiken erfolgt bei der P&I AG über ein unternehmensweites Risikomanagementsystem.

Der Abschluss des Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrages führt nach Meinung des Vorstandes zu keiner Risikoerhöhung. Die Ausreichung des Darlehens an die Argon GmbH erfordert zum jeweiligen Bilanzierungszeitpunkt als Forderung die Notwendigkeit der Prüfung der Werthaltigkeit. Hierzu sind die notwendigen Vorkehrungen getroffen.

Im Oktober 2011 ist die P&I AG planmäßig dem Finanzierungsvertrag der Argon GmbH in Höhe von 110 Mio. Euro beigetreten. Dafür wurden gegenüber den finanzierenden Banken diverse Sicherheiten gestellt sowie eine der Argon GmbH nachrangige Verpflichtung zur Zins- und Tilgungsleistung entsprechend einem bestehenden Liquiditätsplan eingegangen. Im Hinblick auf den derzeit aktuellen Stand der Unternehmensplanung, der damit einhergehenden zufließenden Liquidität sowie dem vorliegenden Zins- und Tilgungsplan sieht der Vorstand hier kein erhöhtes Risiko für die Gesellschaft.

7. BEHERRSCHUNGS- UND GEWINNABFÜHRUNGS- VERTRAG/GEWINNVERWENDUNG

Die P&I AG hat am 7. Februar 2011 mit der Argon GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Darin verpflichtet sich die P&I AG ihren gesamten Gewinn an die Argon GmbH abzuführen. Der Vertrag wurde auf mindestens fünf Jahre abgeschlossen. Die außerordentliche Hauptversammlung der P&I AG hat am 24. März 2011 die Zustimmung zum Vertrag erteilt. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde am 9. September 2011 in das Handelsregister eingetragen und erlangt damit Wirksamkeit.

Gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ist der Jahresüberschuss des handelsrechtlichen Abschlusses der P&I AG für das Geschäftsjahr 2011/2012 in Höhe von 15,2 Mio. Euro an die Argon GmbH abzuführen. Geplant ist eine Aufrechnung des Jahresüberschuss mit dem an die Argon GmbH gewährten Darlehen. Außenstehende Aktionäre der P&I AG erhalten eine Ausgleichszahlung durch die Argon GmbH in Höhe von insgesamt 1,55 Euro nach Steuern je P&I-Aktie.

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag beinhaltet weiterhin, dass die Argon GmbH gegen Barabfindung P&I-Aktien auf Verlangen von außen stehenden Aktionären erwirbt. Die Annahmefrist für das Abfindungsangebot begann am 9. September 2011 und endet aufgrund des laufenden Spruchstellenverfahrens gemäß § 305 Abs.4 Satz 3 AktG zwei Monate nach dem Tag, an dem die Entscheidung über den zuletzt beschiedenen Antrag im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht worden ist.

8. SONSTIGE ENTWICKLUNGEN

Die Anfechtungsklagen gegen die Hauptversammlung vom September 2010 wurden zum großen Teil abgewiesen, hinsichtlich von Entlastungsbeschlüssen für Vorstand und Aufsichtsrat ist das Verfahren beim OLG Frankfurt weiterhin anhängig. Das Verfahren wurde ausgesetzt, bis das Landgericht über die durch die Hauptversammlung am 30. August 2011 gefassten Bestätigungsbeschlüsse entschieden hat. Anfechtungsklagen gegen einzelne Beschlüsse der Hauptversammlung vom September 2011 wurden in der ersten Instanz abgewiesen. Hier hat die Gegenseite Berufung eingelegt. Das Verfahren gegen ehemalige Aufsichtsratsmitglieder ruht derzeit.

Nach derzeitigem Kenntnisstand erwartet die Gesellschaft aus diesen Verfahren keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

9. AUSBLICK 2012/2013

Der P&I Konzern ist mit einem zweistelligen Umsatzwachstum und einem guten operativen Ergebnis in das erste Quartal des neuen Geschäftsjahres 2012/2013 gestartet. Umsatz und Ergebnis entsprechen den Planungen.

Insgesamt bestätigt die P&I die Prognose für das Geschäftsjahr 2012/2013: einen Gesamtumsatz von ca. 80 Mio. Euro unter Berücksichtigung der Akquisition der Mirus AG zu erzielen, einen Lizenzumsatz in Richtung 18-20 Mio. Euro zu realisieren und eine EBIT-Marge auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2011/2012 von 26 % zu erreichen.

Expertise und Kontinuität sind die Markenzeichen der P&I – wir sind die Experten für personalwirtschaftliche Standardsoftware und das seit mehr als 40 Jahren. Das Kapital der P&I ist das in der Software verankerte personalwirtschaftliche Wissen, die technologische Reife der Software sowie die Zuverlässigkeit und Berechenbarkeit der gesamten Organisation: von der Entwicklung über Vertrieb, Consulting und Administration. Mit dem Ausbau von Service- und Systemangeboten ist die P&I gut für eine erfolgreiche Zukunft aufgestellt.

Wir sind zuversichtlich, unsere Ziele auch zukünftig weiterhin zu erreichen. Unser Anspruch als Spezialanbieter für integrierte personalwirtschaftliche Prozesse ist es, der Beste zu sein.

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2012

BILANZ NACH IFRS	30. Juni 2012	31. März 2012
<i>Angaben in TEUR</i>		
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Kundenstamm	6.974	7.290
Geschäftswert	3.938	3.938
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.960	1.875
Sachanlagen	1.461	1.390
Finanzielle Vermögenswerte	45.403	45.120
Latente Steueransprüche	219	219
Latente Forderungen aus Steuerumlagevertrag	6	6
Summe langfristige Vermögenswerte	59.961	59.838
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	150	167
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.245	9.940
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	19.500	19.500
Steuererstattungsabsprüche aus Ertragssteuern	0	2.741
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	812	1.979
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.346	14.239
Summe kurzfristige Vermögenswerte	39.053	48.566
Summe Vermögenswerte	99.014	108.404

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2012

BILANZ NACH IFRS	30. Juni 2012	31. März 2012
<i>Angaben in TEUR</i>		
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.700	7.700
Kapitalrücklage	7	-121
Gewinnrücklagen	34.075	30.216
Eigene Anteile	-1.961	-1.961
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	145	157
Summe Eigenkapital	39.966	35.991
Langfristige Schulden		
Latente Steuerschulden	1.113	1.149
Latente Verpflichtungen aus Steuerumlagevertrag	1.713	1.471
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	830	830
Summe langfristige Schulden	3.656	3.450
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.842	2.277
Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung	15.227	15.227
Steuerschulden	1.357	1.706
Steuerschulden aus Steuerumlagevertrag	909	3.179
Rechnungsabgrenzung	16.530	24.013
Erhaltene Anzahlung auf noch nicht abgeschlossene Projekte	9.529	10.214
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.998	12.347
Summe kurzfristige Schulden	55.392	68.963
Gesamtsumme Schulden	59.048	72.413
Summe Eigenkapital und Schulden	99.014	108.404

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN GUV NACH IFRS	1. Quartal 1. April bis 30. Juni 2012	1. Quartal 1. April bis 30. Juni 2011
<i>Angaben in TEUR</i>		
Umsatzerlöse	19.258	17.407
Umsatzkosten	5.901	5.229
Bruttogewinn	13.357	12.178
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.772	3.218
Vertriebskosten	2.562	2.526
Verwaltungskosten	1.434	1.348
Abschreibungen Kundenstamm	316	320
Sonstige betriebliche Erträge	36	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	155	255
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	5.154	4.522
Finanzierungserträge	389	230
Finanzierungsaufwendungen	3	38
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern	5.540	4.714
Steueraufwendungen	1.681	1.576
Periodenergebnis	3.859	3.138
Durchschnittliche Anzahl an Aktien (verwässert/unverwässert)	7.527.838	7.522.752
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert/unverwässert)	0,51	0,42

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG NACH IFRS	1. Quartal 1. April bis 30. Juni 2012	1. Quartal 1. April bis 30. Juni 2011
<i>Angaben in TEUR</i>		
Periodenergebnis	3.859	3.138
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	2	53
davon realisierte Gewinne und Verluste	0	0
davon Ertragsteuereffekte	0	0
Gesamt	2	53
Veränderung des Marktwertes der zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte		
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-20	-29
davon realisierte Gewinne und Verluste	0	0
davon Ertragsteuereffekte	6	9
Gesamt	-14	-20
Sonstiges Konzernergebnis	-12	33
Konzerngesamtergebnis	3.847	3.171

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH IFRS	1. Quartal 1. 4. bis 30.6. 2012	1. Quartal 1. 4. bis 30.6. 2011
<i>Angaben in TEUR</i>		
Konzernergebnis	3.859	3.138
Steueraufwendungen	1.681	1.576
Finanzergebnis (Finanzerträge abzgl. Finanzierungsaufwendungen)	-386	-192
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	5.154	4.522
Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögensgegenstände, und Finanzanlagen	651	533
Veränderungen der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.620	-287
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-13.805	-8.117
Verluste/Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-11	-1
Verluste/Erträge aus dem Abgang von kurzfristigen Vermögenswerten	0	0
Veränderungen sonstiger nicht zahlungswirksamer Posten *)	137	-34
gezahlte Zinsen	-3	-12
erhaltene Zinsen	86	10
Steuerzahlungen	-1.241	-1.757
Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit	-5.412	-5.143
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-242	-143
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-242	-29
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	4	1
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	0
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	-3.436
Auszahlungen für Investitionen in kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	-0
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-480	-3.607
Auszahlung für den Erwerb eigener Anteile	0	0
Auszahlungen aus der Ausschüttung der Dividende	0	0
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes *)	-1	106
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-5.893	-8.644
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	14.239	21.862
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	8.346	13.218

*) geänderter Ausweis gegenüber 30. Juni 2011

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis						Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Währungsumrechnungseffekte	Veränderung des Marktwertes der zur Veräußerung gehaltenen finanziellen Vermögenswerte	
<i>Angaben in TEUR</i>							
Stand 31. März 2011	7.700	-429	29.800	-2.019	34	-33	35.053
Abgang eigener Anteile				58			58
Anteilsbasierte Vergütung		308					308
Währungsumrechnungseffekte aus Eigenkapital und Darlehen					52		52
Veränderung des Marktwertes der zur Veräußerung gehaltenen finanziellen Vermögensgegenstände						104	104
Konzerngesamtergebnis			15.944				15.944
Ausschüttung Dividende			-301				-301
Ergebnisabführung an die Argon GmbH			-15.227				-15.227
Stand 31. März 2012	7.700	-121	30.216	-1.961	86	71	35.991
Anteilsbasierte Vergütung		128					128
Währungsumrechnungseffekte aus Eigenkapital und Darlehen					2		2
Veränderung des Marktwertes der zur Veräußerung gehaltenen finanziellen Vermögensgegenstände						-14	-14
Konzerngesamtergebnis			3.859				3.859
Stand 30. Juni 2012	7.700	7	34.075	-1.961	88	57	39.966

1. GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Entsprechend Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards (ABl. EG Nr. L 243 S.1) stellt die Gesellschaft den Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Die Gesellschaft hat bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ergänzend dazu die Vorschriften des § 315a Abs. 1 HGB angewendet. Es wurden alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS (IFRSs, IASs, IFRICs, SICs) beachtet, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf tausend Euro (TEUR) gerundet.

Zum 30. Juni 2012 erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Folgende Änderungen von Standards und Interpretationen sind erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 30. Juni oder nach dem 31. Dezember 2011 beginnen und sind daher verpflichtend für den P&I Konzern ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 anzuwenden:

- Änderung des IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS
- Änderung des IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben
- Änderung des IAS 12 Ertragsteuern

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die beiden Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten Erträge und Aufwendungen, die keinem der Funktionsbereiche zuzuordnen sind. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden neben Aufwendungen für Investor Relations und Kosten des Aufsichtsrates auch Forderungsausfälle/Schadenersatzleistungen gezeigt.

Das Finanzergebnis in Höhe von 386 TEUR (Vorjahr: 192 TEUR) enthält im Wesentlichen Zinserträge aus dem langfristigen Darlehen an die Argon GmbH sowie Zinserträge aus Bankguthaben.

Die Konzernsteueraufwendungen wurden unter Verwendung eines kombinierten Ertragsteuersatz der P&I AG von 31,23 % kalkuliert, welcher den Gewerbesteuerhebesatz von 432 %, den Körperschaftsteuersatz von 15 % und den Solidaritätszuschlag von 5,5 % berücksichtigt. Steuereffekte aus der ertragssteuerlichen Organschaft sind in die Berechnung nicht eingeflossen.

Die Konzernsteueraufwendungen stellen sich folgendermaßen dar:

Angaben in TEUR	30. Juni 2012	30. Juni 2011
Ertragsteuern aus Steuerumlagevertrag	1.216	0
Latenter Steueraufwand aus Steuerumlagevertrag	249	0
Steueraufwendungen aus Steuerumlagevertrag Argon GmbH/P&I AG	1.465	0
Ertragsteuern	252	1.354
Latenter Steueraufwand/-ertrag	-36	222
Steueraufwand	216	1.576
Konzernsteueraufwand	1.681	1.576

Der latente Steueraufwand ergibt sich im Wesentlichen aus der Umsatzrealisierung nach der Percentage of Completion-Methode.

Das Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) beträgt 0,51 Euro (Vorjahr: 0,42 Euro).

3. SEGMENTERGEBNISSE

Die Segmentberichterstattung erfolgt unter der Anwendung des „Management-Ansatzes“. Zur Erläuterung der Segmentierung verweisen wir auf die erläuternden Anhangangaben Punkt 3 im Anhang zum Abschluss 31. März 2012.

Aufgrund der zum 1. März 2012 erworbenen Mirus Software AG wird mit Beginn des Geschäftsjahres 2012/2013 die Segmentberichterstattung des P&I Konzerns um das Segment Schweiz erweitert.

Der Vorstand überwacht die operativen Ergebnisse getrennt für jedes Geschäftssegment, um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und eine Einschätzung der Ertragskraft vorzunehmen. Die Ertragskraft der einzelnen Segmente wird auf Grundlage des betrieblichen Ergebnisses (EBIT) bestimmt. Das EBIT der Segmente wird ebenso wie das betriebliche Ergebnis (EBIT) des Konzerns nach IFRS bewertet. Die Finanzaufwendungen, Finanzerträge und Ertragsteuern werden auf Konzernebene verwaltet.

Die Geschäftssegmente stellen sich wie folgt dar:

SEGMENTBERICHT FÜR DAS 1. QUARTAL 2012/2013												
	Deutschland		Österreich		Schweiz		Übriges Ausland		Eliminierung		Konzern	
	Q1. 2012	Q1. 2011	Q1. 2012	Q1. 2011	Q1. 2012	Q1. 2011	Q1. 2012	Q1. 2011	Q1. 2012	Q1. 2011	Q1. 2012	Q1. 2011
<i>Angaben in TEUR</i>												
Verkäufe an Dritte	14.163	13.769	2.141	1.529	2.603	1.307	351	802	0	0	19.258	17.407
Verkäufe zwischen Segmenten	1.465	1.117	0	-2	0	0	0	0	-1.465	-1.115	0	0
Segmentumsatz	15.628	14.886	2.141	1.527	2.603	1.307	351	802	-1.465	-1.115	19.258	17.407
Segmentergebnis (EBIT)	3.509	3.579	384	-493	687	293	574	1.143	0	0	5.154	4.522
Finanzergebnis											386	192
Konzernergebnis vor Steuern											5.540	4.714

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

In den langfristigen finanziellen Vermögenswerten von 45,4 Mio. Euro ist ein Darlehen einschließlich aufgelaufener Zinsen an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von 40,9 Mio. Euro enthalten. Das Darlehen besteht gegenüber der Argon GmbH, München.

In den ersten drei Monaten 2012/2013 wurden Investitionen in Höhe von 484 TEUR (Vorjahr: 172 TEUR) getätigt.

Die Zahlungsmittel und die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte setzen sich folgendermaßen zusammen:

Angaben in TEUR	30. Juni 2012	31. März 2012
Kassenbestand und Bankguthaben	8.346	14.239
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	19.500	19.500
Gesamt	27.846	33.739

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10.245 TEUR (31. März 2012: 9.940 TEUR) waren 60 % (31. März 2012: 35 %) noch nicht fällig.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. Juni 2012 unverändert 7.700.000 Euro und ist eingeteilt in 7.700.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Der Vorstand ist nach Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2011 ermächtigt, eigene Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der P&I Personal & Informatik AG stehen, zu übertragen.

Im Vorjahr hat die Argon GmbH mit einem Vorstandsmitglied ein Long Term Incentive Programm auf Grundlage von Stock Appreciation Rights (SAR) vereinbart. Die Laufzeit der SAR's ist unbegrenzt, der Anspruch ist vererblich. Unter der Annahme, dass die SAR's bis 31. März 2016 ausgeübt werden, beträgt der Fair Value der SAR's 2.270.782,35 Euro. Da die P&I die Dienstleistung des Vorstandsmitglieds erhält, ist gemäß IFRS 2.3A die anteilsbasierte Vergütung durch die P&I zu bilanzieren, obgleich die Argon GmbH vertraglich den Zahlungsanspruch zu erfüllen hat. Der Personalaufwand wird linear auf die Laufzeit verteilt und korrespondiert mit einer Erhöhung der Kapitalrücklage im IFRS Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2012/13.

Die in der Bilanz ausgewiesene Kapitalrücklage setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	
Kapitalrücklage 31. März 2012	-121
Long Term Incentive Programm	128
Kapitalrücklage 30. Juni 2012	7

Im kumulierten sonstigen Konzernergebnis von 145 TEUR (31. März 2012: 157 TEUR) sind im Wesentlichen Effekte aus Kursdifferenzen aus der Bewertung von Wertpapieren sowie Währungsumrechnungseffekte aus dem Eigenkapital ausgewiesen.

5. ÄNDERUNGEN IM GESELLSCHAFTERKREIS UND BEI DEN ORGANMITGLIEDERN

Die Gesellschaft hat gemäß § 95 AktG i. V. m. § 6 der Satzung in der Fassung vom 1. September 2009 einen Aufsichtsrat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Thomas Volk, Vorsitzender, Vice President EMEA, Dell Inc., Bobingen

Michael Wand, stellvertretender Vorsitzender, Managing Director der The Carlyle Group, London (GB)

Dr. Thorsten Dippel, Director der The Carlyle Group, London (GB)

6. AKTIENBESTAND BEI GESELLSCHAFT UND ORGANMITGLIEDERN

Die P&I Personal & Informatik AG verfügt zum 30. Juni 2012 über einen Bestand an eigenen Aktien der P&I in Höhe von 172.162 Stück. Der Anschaffungswert der eigenen Anteile beträgt 1.961.039,71 Euro und wird in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Wandelschuldverschreibungen oder vergleichbare Wertpapiere nach § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG waren durch die P&I Personal & Informatik AG oder andere Unternehmen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG zum 30. Juni 2012 nicht ausgegeben.

Zum 30. Juni 2012 hält Dr. Erik Massmann 5.086 P&I-Aktien aus einem Variablenprogramm für das Geschäftsjahr 2010/2011. Mitglieder des Aufsichtsrates halten zum 30. Juni 2012 keine Bestände an P&I-Aktien bzw. -Optionen.

7. DIVIDENDE

Der im handelsrechtlichen Jahresabschluss der P&I Personal & Informatik AG ausgewiesene Bilanzgewinn ist gemäß Aktiengesetz maßgeblich für eine Dividendenausschüttung. Gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags mit der Argon GmbH wird dieser an die Argon GmbH abgeführt. Die von der P&I AG im Besitz befindlichen nicht dividendenberechtigten eigenen Aktien werden nicht berücksichtigt.

Ausgleichszahlungen an die außen stehenden Aktionäre werden ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 durch den von der Argon GmbH und der P&I abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag festgelegt. Dieser hat nach Eintragung in das Handelsregister am 9. September 2011 Wirksamkeit erlangt und gilt ab dem Geschäftsjahr 2011/2012.

8. ERGEBNIS JE AKTIE

Zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie nach IAS 33 wird das den Gesellschaftern zuzurechnende Jahresergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen Stammaktien dividiert.

Zum 30. Juni 2012 beträgt die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien 7.527.838. Dies führt zu einem verwässerten / unverwässerten Ergebnis je Aktie von 0,51 Euro.

Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden.

9. VORSTANDSVERGÜTUNG

Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt und setzt sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Der fixe Bestandteil umfasst neben einer festen monatlichen Vergütung auch Sachbezüge wie die nach steuerlichen Vorschriften anzusetzenden Werte für Dienstfahrzeuge sowie sonstige geldwerte Vorteile.

Die variable Komponente der Vergütung des Vorstandes besteht aus einem erfolgsabhängigen Zieleinkommen. Die Höhe des erfolgsabhängigen Zieleinkommens bemisst sich danach, in welchem Maße der für das jeweilige Geschäftsjahr vom Aufsichtsrat vorgegebene Konzernumsatz und der Konzern-EBITDA (=Konzernergebnis vor Abschreibungen Zinsen und Steuern) erreicht wird.

Um eine langfristige Zielorientierung sicherzustellen, werden im Fall eines Vorstandsmitglieds ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 die Summe der in den Jahren 2012/2013 bis 2014/2015 zu erzielenden Umsätze und EBITDA als Zielwert herangezogen. Es kommt lediglich zu einer finalen Zuteilung des Bonus je Geschäftsjahr, wenn die festgelegten Werte nach Ablauf des Geschäftsjahres 2014/2015 erreicht werden.

10. STIMMRECHTSMITTEILUNGEN NACH § 26 ABS. 1 WPHG

Der Gesellschaft sind im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 keine Beteiligungen gemäß §§ 21 ff. des Wertpapierhandelsgesetzes gemeldet worden.

11. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Folgende Leistungen wurden an nahe stehende Unternehmen und Personen erbracht:

Angaben in TEUR	Forderungen		Ertrag	
	30. Juni 2012	30. Juni 2011	3-Monate 2012/13	3-Monate 2011/12
Argon GmbH, München ¹⁾	40.881	0	303	0
H.C. Starck GmbH, Goslar ²⁾	0	10	1	18
Gesamt	40.881	10	304	18

Angaben in TEUR	Verbindlichkeiten		Aufwand	
	30. Juni 2012	30. Juni 2011	3-Monate 2012/13	3-Monate 2011/12
Argon GmbH, München	16.136	0	1.216	0
Brunner Treuhand ³⁾	0	0	2	2
Gesamt	16.136	0	1.218	2

1) Die Argon GmbH ist beherrschendes Unternehmen der P&I AG. Erträge resultieren aus Finanzerträgen für ein gewährtes Darlehen, Aufwände aus einem Steuerumlagevertrag aufgrund der bestehenden körperschaft- und gewerbesteuerlichen Organschaft.

2) Die H.C. Starck GmbH, Goslar, ist ein verbundenes Unternehmen des obersten bekannten Mutterunternehmens der Argon GmbH, der Carlyle Offshore Partners II, Ltd. Die Geschäftstätigkeit mit der H.C. Starck GmbH umfasst Wartungs- und Consultingleistungen sowie Softwareverkäufe.

3) Gesellschafter der Brunner Treuhand AG ist Herr Bernhard Müller, der gleichzeitig Verwaltungsratsmitglied der P&I Personal & Informatik AG, Horgen, Schweiz, ist.

Die Bedingungen für die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen sind marktüblich und durchaus vergleichbar mit denen, die die Gesellschaft mit unabhängigen Dritten vereinbart hätte (Preisvergleichsmethode gem. IAS 24.21).

Wiesbaden, 16. August 2012

P&I Personal & Informatik AG



Vasilios Triadis
CEO



Dr. Erik Massmann
CFO

FINANZKALENDER

FINANZKALENDER

4. September 2012	Hauptversammlung 2012 in Wiesbaden
15. November 2012	Halbjahresbericht Geschäftsjahr 2012/2013
14. Februar 2013	9-Monatsbericht Geschäftsjahr 2012/2013

IMPRESSUM

P&I AG

Investor Relations

Kreuzberger Ring 56

65205 Wiesbaden

Telefon +49 (0) 6117147-267

Telefax +49 (0) 6117147-367

E-Mail aktie@pi-ag.com

Internet www.pi-ag.com

WKN 691 340

ISIN DE 0006913403

P&I DEUTSCHLAND

P&I AG (Zentrale)
Kreuzberger Ring 56
D-65205 Wiesbaden
Telefon +49 (0) 611 7147-0
Telefax +49 (0) 611 7147-220
info@pi-ag.com
www.pi-ag.com

P&I ÖSTERREICH

P&I GmbH
Ares Tower | Donau-City-Straße 11
A-1220 Wien
Telefon +43 (0) 1 260 39-0
Telefax +43 (0) 1 260 39-330
info.at@pi-ag.com
www.pi-ag.com

P&I SCHWEIZ

P&I AG
Dammstrasse 12
CH-8810 Horgen
Telefon +41 (0) 44 722 75-75
Telefax +41 (0) 44 722 75-79
info.ch@pi-ag.com
www.pi-ag.com

P&I NIEDERLANDE

P&I B.V.
Kabelweg 37
NL-1014 BA Amsterdam
Telefon +31 (0) 20 6814033
Telefax +31 (0) 20 6814066
info@pi-ag.com
www.pi-ag.com

P&I SLOWAKEI

P&I Personal & Informatik, s.r.o.
Sliezska 1
SK- 831 03 Bratislava
Telefon +421 (0) 2 526361-61
Telefax +421 (0) 2 526361-63
info.sk@pi-ag.com
www.pi-ag.com

Gerne finden Sie alle P&I Standorte
unter www.pi-ag.com

